

ERFAHRUNGSBERICHT AUSLANDSSEMESTER

NTUST Taipei, Taiwan

IBM-FACT; 3. Semester Master

09.2018-01.2019

PLANUNG

Wie hast du dich auf das Studium im Ausland vorbereitet?

Innerhalb des Bewerbungsprozesses um einen Studienplatz an der NTUST, wird man nach Einreichen der Bewerbungsunterlagen an die FH Aachen (Motivationsschreiben, Lebenslauf) für einen Studienplatz nominiert. In einem nächsten Schritt konnte ich mich über einen Link, den man nach der Nominierung seitens der Koordinatorin der NTUST, Irene Ho, an der Partneruniversität bewerben. Einzureichende bzw. hochzuladene Unterlagen sind ein Passfoto, der aktuelle Notenauszug, das Learning Agreement (Dokument mit vorläufigen Kurswünschen), eine Reisepasskopie, Bestätigung einer Auslandsreise-krankenversicherung und ein Gesundheitszeugnis. Das Gesundheitszeugnis kann auch vor Ort an der NTUST erstellt werden (dies ist wesentlich günstiger als in Deutschland, aber mir war es lieber im Vorfeld alles einreichen zu können). Die Kurswünsche können im Nachhinein bedingt angepasst werden. Nach erfolgter Zusage per Mail kann der Acceptance Letter online abgerufen werden. Ohne Acceptance Letter ist es nicht ratsam den Flug nach Taipei zu buchen, da es u.U. auch zu Ablehnungen kommen könnte. Für das Studium an der NTUST ist kein Sprachtest erforderlich. Bei einer PROMOS Bewerbung wird allerdings ein Nachweis über Sprachkenntnisse gefordert, der allerdings auch nach Bewerbungsfrist eingereicht werden kann, bsp. durch einen Chinesischkurs vor Ort. Die Beantragung eines Visums war nicht zwingend erforderlich, da es möglich ist sich 90 Tage ohne Visum in Taiwan aufzuhalten. In diesem Sinne habe ich eine Ausreise innerhalb dieser Frist geplant und habe Tickets nach Seoul gebucht. Die Tickets musste ich bei meinem Abflug-Flughafen und bei Ankunft am Flughafen in Taiwan vorweisen, als Nachweis, dass die 90 Tage eingehalten werden. Einige Kommilitonen hatten aber auch ein Visum beantragt. Dies ist also abhängig von den eigenen (Aus-)Reiseplänen. Bei all meinen Kursen wurden zu Beginn die Regelungen zur Anwesenheit, Beteiligung am Unterricht und Prüfungsleistung transparent gemacht und inwieweit sich die Note prozentual daraus zusammensetzt. Somit wurden teilweise auch Anwesenheitslisten geführt. Das NRW Semesterticket kann unter Beachtung einer Frist bei der ASTA rückerstattet werden.

Wer war dein Ansprechpartner an der Partnerhochschule?

Irene Tai-Lin Ho, irene72@mail.ntust.edu.tw

GASTHOCHSCHULE

Wie war das Studium an deiner Gasthochschule?

Im Vergleich zum Studium in Deutschland sind die Vorlesungen in Taiwan eher auf Gruppenarbeiten, Präsentationen oder Diskussionen ausgelegt. Im Gegensatz zu den überwiegend meinungsäußernden Austauschstudenten sind taiwanesischen Studenten zurückhaltender und teilweise schüchterner. Die Prüfungsleistungen bestehen oftmals aus Einzel- oder Gruppenpräsentationen. Die Vorlesungen werden auf Englisch gehalten in überwiegend gutem Sprachniveau. Bezüglich der Kurswahl war es

auch möglich, Kurse an der NTNU und NTU zu wählen, falls die Kurse der NTUST nicht entsprechend gut in die Studienvertiefung passen. Innerhalb der ersten zwei Wochen ist es möglich die verschiedenen Kurse zunächst zu besuchen und anschließend kann entschieden werden, ob die Kurse beibehalten oder getauscht werden. Dieses Angebot sollte man definitiv wahrnehmen. In den Vorlesungen erhält man einen Code mit dem man sich online für den Kurs registrieren kann. Jeder Kurs hat eine maximale Teilnehmeranzahl. Bei den Austauschstudenten werden aber auch Ausnahmen gemacht. Die Prüfungsphase ist zweigeteilt. Es gibt mid-term und final exams. Als Prüfungsleistung kann es sich um Klausuren, Präsentationen, Tests oder auch Reports handeln.

Welche Kurse hast du belegt und wie hoch war jeweils der Arbeitsaufwand?

- 1) Cross Cultural Mangement: In diesem Kurs wurden wöchentlich Business Cases mit interkulturellen Problemstellungen vorbereitet und als Gruppenleistung den Kursteilnehmern präsentiert. Die Gruppenzusammensetzung wurde während des Semesters mehrmals geändert, sodass man in der Zeit mit verschiedenen Studenten zusammengearbeitet hat. Zu den Cases gab es meist 3 oder 4 Fragestellungen, die während der Vorlesung diskutiert und erarbeitet werden mussten, um die Arbeitsergebnisse schließlich zu präsentieren. Der Arbeitsaufwand bestand somit aus wöchentlicher Vorbereitung auf die Cases und der Diskussion und Präsentation in der Vorlesung.*
- 2) New Business Development: In einer 4-er Gruppe musste ein Business Plan und eine Präsentation zu einer selbst entwickelten Geschäftsidee erarbeitet werden. Ebenfalls, in Vorbereitung auf diese Abschlusspräsentation, musste ein Interview mit einem Entrepreneur geführt und vorgestellt werden. Innerhalb der Vorlesung wurden zuvor die theoretischen Grundlagen und Konzepte erarbeitet. Der Arbeitsaufwand stieg zum Semesterende im Hinblick auf die Abschlusspräsentation, war aber abhängig von der Zusammenarbeit der Gruppe.*
- 3) Intercultural Communications: Inhalt des Kurses waren neben theoretischen Modellen, wie das von Hofstede zur Erklärung kultureller Unterschiede, auch die Anpassung an fremde Kulturen und der berufliche oder private Umgang. Das Bewusstsein für kulturelle Differenzen innerhalb der Geschäftswelt oder im Privatleben zu schärfen war Ziel dieses Kurses.*
- 4) Human Resources – Business Cases: In diesem Kurs wurden Business Cases bearbeitet und innerhalb der Kursteilnehmer anhand von Leitfragen diskutiert. Zu 80 % bestand die Benotung aus der Teilnahme an diesen großen Diskussionen. Dadurch, dass die Teilnehmer aus den verschiedensten Ländern kamen, wurden die Cases aus unterschiedlichen kulturellen Blickwinkeln interpretiert. Die restlichen 20 % der Note war die Vorbereitung und Präsentation eines zugeordneten Cases in einer Gruppe von 6-8 Studierenden. Der Arbeitsaufwand bestand somit aus wöchentlicher Vorbereitung auf die Cases, um aktiv an der Diskussion teilnehmen zu können. Die Professorin hat zeitweise auch Studierende ohne Wortmeldung aufgefordert Fragen zu beantworten oder die persönliche Meinung mit der Klasse zu teilen, sodass die Aufmerksamkeit in dem Kurs stets sehr hoch war.*
- 5) Strategy of Mergers & Acquisitions: Innerhalb der Vorlesung hat der Professor die Prozessschritte von M&A deals erläutert und anhand eigener Erfahrungen präzisiert. Da der Professor für viele internationale Firmen in dem Bereich operativ, als auch später beratend tätig war, waren seine Ausführungen sehr praxisbezogen und plakativ. Als Prüfungsleistung musste am Semesterende eine Präsentation über einen in der Vergangenheit stattgefundenen M&A deal innerhalb einer Gruppe gehalten und in einem Report verschriftlicht werden. Die Herausforderung war dabei, dass die Gruppen aus 10-12 Mitgliedern bestanden.*

Gab es Sprachkurse für Gaststudierende?

Es wurden diverse Chinesisch Kurse angeboten, bei denen man zwischen verschiedenen Sprachlevel (Anfänger, Fortgeschritten) wählen konnte. Es gab Kurse, die eher auf Sprechen und Aussprache ausgelegt waren, aber auch um die Schriftzeichen lesen und schreiben zu lernen.

Wie war die Betreuung der Gaststudenten?

Die Association of International Affairs (AIA) bietet verschiedene Einführungsveranstaltungen wie z.B. Stadtführungen oder auch Wochenendausflüge an. Die Stadtführungen kann ich sehr empfehlen, da sie preiswert sind und du dir sowohl einen kleinen Überblick verschaffen kannst und auch den ein oder anderen Tipp erhältst. An der NTUST gibt es ein Buddy-Programm. Nach Annahme an der Uni erhält man hierzu weitere Informationen seitens der AIA und bekommt die Möglichkeit sich für das Buddy-Programm anzumelden. Empfehlenswert ist der Beitritt in die Facebook Gruppe der NTUST Exchange Students.

Was kannst du uns sonst noch über deine Partnerhochschule erzählen?

z.B. Bibliothek, EDV Ausstattung, Sportangebot

ALLTÄGLICHES LEBEN

Wie verlief deine Anreise zur Gasthochschule?

Etwa eine Woche vor der Einführungsveranstaltung bin ich in Taipei angekommen. Somit hatte ich genug Zeit, um mich etwas einzugewöhnen, den Jetlag zu überwinden und mich an das Klima zu gewöhnen. Vom TPE Flughafen fährt der Bus 1819 (ca. 120 NTD) oder die Flughafen Metro (Express; ca. 160 NTD) alle 15-20 Minuten in die Stadt. Die Fahrt dauert mit dem Bus in etwa 60 Minuten, mit dem Express ca. 40 Minuten. Von der Taipei Main Station kann man den Anschluss an die MRT oder weitere Stadtbusse bis zum Ziel nehmen. Die NTUST hat ein Buddy-Programm und zu Semesterbeginn gibt es einige Semesteranfangsparties, sodass das Kontakteknüpfen recht einfach ist.

Wie bist du bei der Wohnungssuche vorgegangen?

Seitens der NTUST erhält man gute Links, auf denen man nach Wohnungen suchen kann. Ansonsten ist es ratsam sich in Facebookgruppen aufnehmen zu lassen. Die NTUST befindet sich in der Nähe der MRT Gongguan und der National Taiwan University (NTU). Daher ist es ratsam eine Unterkunft in dieser Gegend zu suchen. Eine sehr beliebte Wohngegend ist auch bei der MRT Guting. Es gab Studenten, die erst vor Ort nach einer Wohnung/Zimmer gesucht hatten. Das würde ich in Taipeh nicht empfehlen.

Wie sah es finanziell bei dir aus?

Die traditionelle Küche ist sehr preiswert, sodass man für wenig Geld (ca. 70-80 NTD = ~ 2€) eine große Portion Nudeln, Dumplings a.ö. erhält. Die westlichen Restaurants sind wesentlich teurer. Es gibt keine Discounter wie in Deutschland, sodass es vergleichsweise teuer ist im Supermarkt einzukaufen. Es ist auf jeden Fall einen Versuch wert, sich für das PROMOS Stipendium zu bewerben oder auch Auslands-Bafög zu beantragen. Die Miete des Zweierzimmers, welches ich in Nähe der Taipeh Main Station gemietet hatte, betrug ca. 280€/Monat (9.500 NTD). Damit hatte ich allerdings sehr viel Glück, da andere Kommilitonen, vor allem für Einzelzimmer, wesentlich mehr gezahlt haben (~ 400€).

Was kannst du über Freizeit, Kultur und Reisen berichten?

Von Taipeh aus kann man sehr gut Tagesausflüge in den Norden Taiwans unternehmen. Dort gibt es viele gute Wandertrails, kleine Städte oder auch Strände. Mit dem Schnellzug (HSR/TRA) gelangt man

auch schnell in alle anderen Regionen Taiwans. Die Verkehrsanbindungen sind sehr gut und sicher. Von Taiwan aus bietet es sich auch an bspw. auf die Philippinen, nach Südkorea, Hong Kong (Visumsfrei), oder Japan zu fliegen. Ich habe meine Kurse so gelegt, dass ich von Montag bis Mittwoch Vorlesungen hatte. Somit hatte ich die Möglichkeit, von Mittwoch Abend bis Sonntag Abend zu verreisen ohne etwas in der Uni zu verpassen.

FAZIT

Wie ist der Gesamteindruck deines Auslandssemesters und was möchtest du deinen Kommilitonen noch mit auf den Weg geben?

Mein Gesamteindruck ist sehr positiv. Es fiel mir zur Zeit der Bewerbung schwer mich zu entscheiden, weil ich bis da noch gar keine Reiseerfahrungen in Asien gesammelt hatte. Meines Erachtens bietet sich Taiwan bestens als Einstieg an, die asiatische Kultur kennenzulernen, da v.a. Taipeh recht westlich geprägt ist, die Menschen sehr hilfsbereit sind und die Verständigung auch ohne Chinesischkenntnisse funktioniert. Meine Wahl würde definitiv wieder auf Taiwan fallen.